

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 222.

Samstag den 27. September

1851.

3. 520. a (2) Nr. 8705/1764.

## K u n d m a c h u n g.

Von den mit Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 17. October 1849, Z. 7133, bewilligten Handstipendien für Candidaten der med. chirurg. Studien aus Krain, ist mit Beginn des Schuljahres 1851/52 ein Platz pr. 120 fl. C. M. aus dem Krain. Studienfonde wieder zu besetzen. Jene Studierendende, welche sich um denselben bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschneide, dem Dürftigkeitszeugnisse, der Nachweisung über die Kenntniß der slovenischen Sprache und den Studienzeugnissen von beiden Semestern, der mit guten Fortgange zurückgelegten vierten, oder einer höhern Gymnasialclasse documentirten Gesuche bis 15 October 1851 bei dieser k. k. Statthalterei zu überreichen.

K. k. Statthalterei des Kronlandes Krain zu Laibach am 19. September 1851.

3. 525. a (1) Nr. 10622.

## K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch in dem Verwaltungsjahre 1852, mit Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung für die Verwaltungsjahre 1853 und 1854, in den Gerichts- und Steueramtsbezirken Egg und Wartenberg in Pacht ausbezogen wird.

Als Ausrufspreis wird für den Bezirk Egg der Betrag von 7100 fl., sage: sieben tausend einhundert Gulden M. M., wovon auf Wein und Most 6212 fl. und auf Fleisch 888 » entfallen, und für den Bezirk Wartenberg der Betrag von 8300 fl. M. M., sage: achttausend dreihundert Gulden M. M., wovon auf Wein und Most 7500 fl. und auf Fleisch 800 » entfallen, festgesetzt.

Die Verhandlung findet bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, und zwar für die beiden oberwähnten Bezirke zuerst einzeln, dann zusammen, am 8. October 1851 um 10 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte sind bis zum 7. October 1851 Mittags 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung einzubringen.

Auf schriftliche Offerte, welche nach diesem Zeitpunkte einlangen, so wie auf solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und auf solche, welche mit dem 10% Badium des Ausrufspreises nicht belegt seyn sollten, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Pachtbedingungen bleiben die nämlichen, welche mit dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 13. September 1851, Z. 210, öffentlich kund gemacht wurden, und können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Cameral-Verwaltungs-Verwaltung. Laibach am 23. September 1851.

3. 524. a (1) Nr. 236.

## Licitations-Kundmachung.

Donnerstag den 9. October d. J., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, findet in dem Amtlocale des zu Littai am Savestrome exponirten k. k. Ingenieur-Assistenten die öffentliche Licitations zur Verpachtung des, dem k. k. Wasserbau- und Canal am Savestrome und der hiezu gehörigen Bauernwirtschaft. Hiezu werden in Folge der löblichen k. k. Baudirections-Berordnung vom 30. v. M., Z. 2625, sämtliche Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Bedingungen hieramts zu Jedermanns Ein-

sicht aufliegen, und daß in dem Falle, als ein oder der andere Unternehmer verhindert seyn sollte, bei dieser Verhandlung zu erscheinen oder dabei mündlich nicht Licitiren wollte, es ihm auch freigestellt ist, vor Beginne der Licitations ein auf einen 10 kr. Stempel geschriebenes und bedingnißmäßig verfaßtes Offert einzureichen. Der Ausrufspreis der Pachtung für die Dauer eines Jahres beträgt 550 fl., doch aber steht es Jedermann frei, auch mindere Anbote zu machen, da sich die Ratification des Resultates unter jeder Bedingung vorbehalten wird.

K. k. Savestrom-Expositur. Littai am 21. September 1851.

3. 521. a (2) Nr. 7751.

## K u n d m a c h u n g.

Am 10. k. M. October Vormittags um 9 Uhr wird zum Behufe der vorzunehmenden Reparaturen an der, über den kleinen Graben beim Gloriette, in der Gemeinde Waitzsch führenden Bezirksbrücke hieramts die Minuendo-Licitations abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß hierwegen die Zimmermanns- und Schmidarbeit sammt Materiale zusammen auf 119 fl. 30 kr. veranschlagt sind, und daß das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach den 22. September 1851.

3. 513. a (3) Nr. 7714.

## K u n d m a c h u n g.

Am 30. d. M. September Vormittags um 9 Uhr wird zum Behufe der vorzunehmenden Conservationsarbeiten an der zu Kaltenbrunn über den Laibachfluß führenden Bezirksbrücke hieramts die Minuendo-Licitations abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß hierwegen die Zimmermanns- und Schmidarbeit sammt Materiale, zusammen auf 253 fl. 8 kr. veranschlagt sind, und daß das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft. Laibach am 20. September 1851.

3. 515. a (3) Nr. 7791.

## K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der Militär-Vorspann in der Marschstation Kraxen und Stein für das Militär-Jahr 1852, d. i. vom 1. November 1851 bis zum letzten October 1852, in der Marschstation Stein am 29. September und in der Marschstation Kraxen am 1. October l. J., und zwar: für die Marschstation in Stein in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft daselbst, und für jene in Kraxen in der Amtskanzlei des k. k. Steueramtes Egg ob Podpetch um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitations abgehalten werden wird, wozu die Pachtlustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen vor der Abhaltung der Licitations den zu derselben erscheinenden Licitanten bekannt gegeben werden, und auch von denselben beliebig eingesehen werden können.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß am Versteigerungstage vor der Licitations auch schriftlich versiegelte Offerte, welche auf 15 Kreuzer Stempel ausgefertigt seyn müssen, angenommen werden.

In den Offerten ist das Meilengeld für die verschiedenen vorgeschriebenen Vorspannrouten deutlich und bestimmt mit Buchstaben auszu- drücken, und es darf keine wie immer geartete Nebenverbindung darin enthalten seyn. — End-

lich müssen derlei Offerte unter der Adresse: „an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein“ und unter Anschluß des zu erlegenden Badiums pr. Zweihundert Gulden, nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspannverpachtung der Marschstation Kraxen oder Stein“ an die Licitations-Commission überreicht werden. K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 20. September 1851.

3. 523. a. (2) Nr. 3097.

## K u n d m a c h u n g.

Am 2. October d. J., Vormittag um 9 Uhr, wird hieramts die Verpachtung des Standgeld-Tariffes von Maß- und Zuchtschweinen sammt der Abwägung derselben, auf die Dauer von 3 Jahren im Licitationswege vorgenommen werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmer mit dem Beifügen eingeladen, daß die bezüglichen Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 21. September 1851.

3. 1196. (1) Nr. 2442.

## E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Idria haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 5. Juni 1851 verstorbenen Grundbesizers Franz Slave von Goreck, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. October 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. K. k. Bez. Gericht Idria den 19. September 1851.

3. 1194. (1) Nr. 2606.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Jos. Domladisch von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Dellost von Grafenbrunn gehörigen, in dem Grundbuche der vorbestanden Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 454 vorkommenden, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 147 fl. 33 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, als auf den 10. September, 10. October und 10. November l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität, Falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. Juli 1851. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

1198. (1) Nr. 2473.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. März 1851, Z. 540, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Damian Möstnig gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rectf. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube zu Laase, wegen an Franz Germ schuldigen 105 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 1. September d. J., den zweiten auf den 1. October d. J. und den dritten auf den 31. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 4. Juli 1851. Anmerkung. Wird die zweite Feilbietungstagsatzung abgehalten.

3. 1189. (2) **E d i c t**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des im September 1849 verstorbenen Juni Ditonizhar, von Unterschleinitz Hs. - Nr. 4, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 20. October 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. Juni 1851.  
Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 1188 (2) **E d i c t**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. Mai 1851 verstorbenen Herrn Johann Gregoritz, Realitätenbesizers von Uare:planina, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 21. October 1851 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. Juli 1851.  
Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 1183. (2) **E d i c t**  
Nr. 3554.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Rassenfuß wird hiemit öffentlich zur Kenntniß gebracht: Das k. k. Landesgericht zu Neustadt habe mit hoher Verordn. vom 17. September 1851, Z. 1737, den Grundbesitzer Joseph Bresnikar von Breg bei St. Ruprecht, als Verschwender zu erklären befunden, welchem sonach von Seite des gefertigten Bez. Gerichts Franz Bresnikar von Breg als Curator beigegeben worden ist.

K. k. Bez. Gericht Rassenfuß am 21. Sept. 1851.

3. 1170. (2) **E d i c t**  
Nr. 3274.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 28. August 1851, N. E. 3247, in die executive Feilbietung der, dem Johann Patzsch gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 994 A, Rectf. Nr. 725 erscheinenden Realität, sammt Gebäuden Nr. E. 25, Mahlmühle mit 3 Läusern und Sägemühle zu Soderstanz, wegen dem Johann Pelz aus Reifnitz schuldigen 303 fl. 4 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die I. Tagfahrt auf den 4. October, die II. auf den 4. November, die III. auf den 6. December 1851, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Soderstanz mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der III. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 2808 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.  
K. k. Bez. Gericht Reifnitz am 28. August 1851.

3. 1186. (2) **E d i c t**  
Nr. 8047.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es hab. Franz Brayar von Saduve, gegen Anton Brayar, die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kalltenbrunn sub Urb. Nr. 251 vorkommenden Hube angebracht, worüber die Tagfahrt auf den 21. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt des Beklagten, und dessen allfällige Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie aus den k. k. Erblande auch abwesend seyn könnten, so wird ihnen dieses mit dem Besatze eröffnet, daß ihnen ein Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des hierortigen Advocaten Dr. Rudolf aufgestellt wurde, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher durch die öffentliche Ausschreit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich sind.

den würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 23. August 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Heinricher.

3. 1166. (3) **E d i c t**  
Nr. 4772.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Martin Goranz von Unter-Brem, als Cessionär des Joseph Zerquenit von Britof, gegen Hrn. Sebastian Kovacic von Jamle, wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1829, Nr. 255, schuldigen 85 fl. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozeč sub Urb. Nr. 530,3 vorkommenden  $\frac{1}{8}$  Hube in Jamle sub Conf. Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 610 fl. 25 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Jamle die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. October l. J., auf den 12. November und auf den 15. December 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 15. December angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 4. September 1851.

3. 1174. (3) **E d i c t**  
Nr. 4406.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Martin Erebotal von Luegg, gegen Helena Zherne, verehelichte Debez von St. Michael, wegen aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 6. März 1850, Nr. 418, schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Aderberg sub U. v. Nr. 997 vorkommenden  $\frac{1}{8}$  Freistützwiese Hube in St. Michael Conf. Nr. 36 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2849 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco St. Michael die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. October l. J., auf den 6. November und 6. December 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 6. December angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 14. August 1851.

3. 1171. (3) **E d i c t**  
Nr. 4771.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Johann Nabergoj von Losice, gegen Andreas Celeden von Potoče, wegen aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 5. August 1850, Nr. 2170, schuldigen 199 fl. 15 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 254 und 256 vorkommenden  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  Hube in Potoče sub Conf. Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2160 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Potoče die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. October, auf den 10. November und auf den 10. December 1851, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten, auf den 10. December angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 4. September 1851.

3. 1172. (3) **E d i c t**  
Nr. 4650.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 20. April l. J. in Senofetsch verstorbenen Viertelhüblers Franz Schuscha, irgend eine Forderung zu ha-

ben vermeinen, hiemit erinnert, daß sie selbe längstens bis zum 21. November 1851 so gewiß hieramts anzumelden haben, als sie widrigensfalls die im §. 814 allgemeinen b. G. B. ausgedrückten Folgen treffen würden.

K. k. Bez. Gericht Senofetsch am 29. Aug. 1851

Der k. k. Bezirks-Richter:  
Zenfo.

3. 1173. (3) **E d i c t**  
Nr. 4522.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Carl Kaučič, als Bevollmächtigten des Herrn Anton Kaučič von Práwald, gegen Herrn Valentin Džana von Práwald, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 25. April 1839, Nr. 98, schuldigen 488 fl. 4 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Práwald sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität in Práwald sub Conf. Nr. 37, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1056 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. October l. J., auf den 17. November und auf den 22. December 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 22. December angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 22. August 1851.

3. 1163. (3) **E d i c t**  
Nr. 3261.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Bouka, dann den unbekannt Erben der verstorbenen Helena Bouka, als Hauptschuldner, und den unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Simon Warinz, als Hypothekenschuldner, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Hr. Carl Wafitsch von Grailach, pcto. schuldiger 400 fl. c. s. c., die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 18. November l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Dibernik von Rassenfuß zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen durch öffentliches Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allem die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 30. August 1851.

3. 1160. (3) **E d i c t**  
Nr. 4428.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozeč wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Bründl, gegen Maria Premrou von Bründl, wegen aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 7. Februar 1840, Nr. 39, schuldigen 27 fl. 37 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozeč sub Urb. Nr. 3544 vorkommenden  $\frac{1}{8}$  Hube in Bründl sub Conf. Nr. 13, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2733 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Bründl die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September l. J., auf den 29. October und auf den 29. November 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 29. November angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozeč am 16. August 1851.